

Inhalt

Band I:

Vorbemerkungen	11—20
I. Kapitel: Protreptik	21—90
§ 1 Das Interesse an Theologie und Religion	22—46
1. Das allgemeine Interesse an Problemen der Theologie und der Religion	22—38
1.1 Bevölkerungs- und Universitätsstatistik	22—23
1.2 Buchproduktion und Kaufinteresse	23—27
1.3 Rundfunk- und Fernsehprogramm	28—29
1.4 Das Interesse der Kirchen an der Gesellschaft	29—34
1.5 Das Interesse der Gesellschaft an Theologie und Kirche	34—37
Zusammenfassung	37—38
2. Das Interesse der Philosophie an Theologie und Religion	38—46
2.1 Philosophie als methodisches Denken	38—39
2.2 Philosophie als Autoritäts- und Dogmatismuskritik	39—42
2.3 Rechtfertigungsgründe des kirchlichen Anspruchs	42—45
2.4 Das besondere Interesse der Philosophie an der Theologie	45
Zusammenfassung	45—46
§ 2 Das Verhältnis der Philosophie zu Theologie und Religion	47—90
1. Die Geschichte des Verhältnisses der Philosophie zu Theologie und Religion	50—73
1.1 Ursprung und Frühgeschichte des Wortes ‚Theologie‘	50—55
1.2 Philosophie und Theologie (Religion) in der vorchristlichen Antike	55—59
1.3 Philosophie und Theologie im Christentum	59—72
Zusammenfassung	72—73
2. Systematische Erörterungen über das Verhältnis der Philosophie zu Theologie und Religion	73—90
2.1 Einteilung der Religionswissenschaft	73—77
2.2 Probleme der Religionsbegründung	78—89
Zusammenfassung	89—90
II. Kapitel: Prototheologie	91—202
§ 3 Die Bedeutung der Frage nach „Gott“	91—172

1. Theologie und Religion als Rede von „Gott“	92—136
1.1 Die Relevanz der Gottesfrage	92— 95
1.2 Die Bedeutung des Wortes ‚Gott‘	95—136
1.2.1 Die Äußerungen der Theologie- und Philosophiegeschichte	96—101
1.2.2 Die amtskirchlichen Dokumente und ihre neuere Interpretation	101—107
1.2.3 Innertheologische Kritik an traditionellen Gottesvorstellungen	107—135
Zusammenfassung	135—136
2. Die systematische Bedeutung der Gottesfrage	136—172
2.1 Methodenprobleme	137—148
2.1.1 Explikative Theologie, hermeneutisches Verstehen und philosophische Prototheologie	137—138
2.1.2 Die Adäquatheit kirchlich/theologischer Rede von „Gott“	139—141
2.1.3 Das Vorverständnis des Wortes ‚Gott‘	141—144
2.1.4 Der Handlungs- und Situationsbezug der Rede von „Gott“	144—147
Zusammenfassung	147—148
2.2 Rekonstruktion typischer menschlicher Situationen	148—169
2.2.1 Die vorwissenschaftliche Praxis	149—156
(1) Prototheologische Grundbehauptungen	150—153
(2) Prototheologische Grundpostulate	153—155
(3) Prototheologische Grundinteressen	155—156
2.2.2 Die wissenschaftliche Praxis	156—169
(1) Wissenschaft und wissenschaftliche Praxis	157
(2) Notwendige Bedingungen methodisch/systematischen Handelns (am Beispiel der Naturwissenschaft)	157—166
(3) Prototheologische Grundinteressen der Praktischen Philosophie	166—169
2.3 Die systematische Bedeutung der Rede von „Gott“	169—171
Zusammenfassung	172
§ 4 Exkurs: Christliche und marxistische Hoffnung	173—202
1. Historische Gesetzmäßigkeit und Tendenzwirklichkeit als Hoffungsgrund	174—177
2. „Auferstehung“ als Hoffungsgrund	177—200
Zusammenfassung	200—202